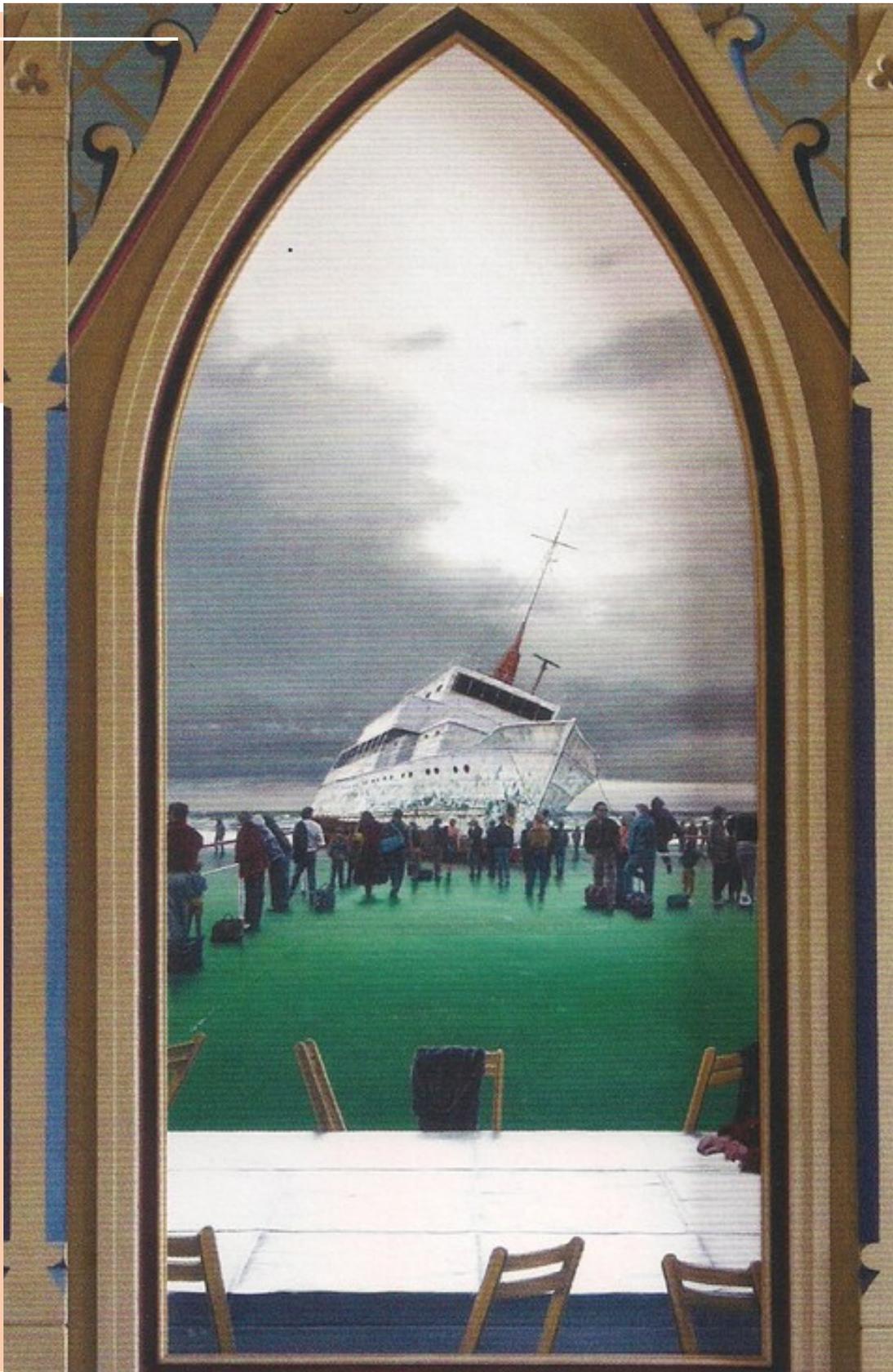


AUSGABE

4

2025

Juni / Juli / August

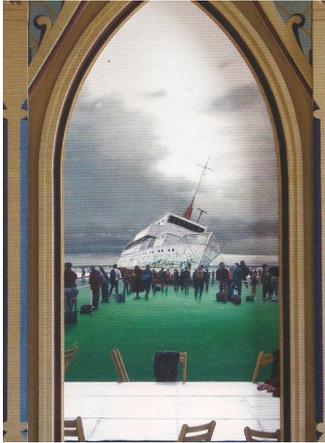


Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Alsenbrück-Langmeil – Breunigweiler – Imsbach – Sippersfeld

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld

Unsere Hoffnung heißt Jesus Christus



Inhalt

Vorwort	2
Gottesdienst mal anders	3
Segensgottesdienst in Imsbach	4
Ria und Werner Kuby	5
Imsbacher Orgel	6
Kirchenmaus Isa	7
Kirche Kunterbunt	7
Kirchenchor Dannenfels	8
Herzliche Einladung	9
Freud und Leid	10
Geburtstage	10
Termine	11
Gottesdienste	12

Impressum

Herausgeber:

Prot. Pfarramt Imsbach: Protestantische Kirchengemeinden Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld.

Redaktion:

Pfarrer Matthias Maupai, Elke Setzepfand, Maria Krieger, Annette Gros und Peter Wasem.

Kontakt:

06302-5124

pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de

Layout:

Peter Wasem

Konzeption und Druck:

Hüniger Media Winnweiler

Titelbild:

Altarbild in der ev. Kirche Langeoog

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld!

Vielleicht haben Sie auch spontan gedacht, unser Titelbild zeigt die Titanic. Sie galt als unsinkbar und ist doch nach dem Zusammenstoß mit einem Eisberg untergegangen.

Doch auf der Seite 1 ist ein Altarbild zu sehen, ein ungewöhnliches und provozierendes Altarbild. Es stammt von Hermann Buß und ist auf der Inselkirche Langeoog zu finden.

Das stark ramponiert wirkende Schiff mit dem Kreuz ist wohl ein Symbol für unsere christliche Kirche. Haben die Menschen davor das Schiff, unsere Kirche verlassen? Der weiße Tisch könnte ein Bild für das Abendmahl sein. Doch die Stühle sind fast leer, so leer wie manchmal die Bänke in unseren Kirchen.

Das Altarbild von der Inselkirche Langeoog zeichnet ein wirklichkeitsgetreues Bild unserer Kirche. Gibt es Hoffnung? –

Wenden wir uns von der Nordsee Richtung Süden – ins Elsass. Dort ist nicht nur Straßburg eine sehenswerte Stadt, sondern – noch etwas weiter südlich: Colmar, die Perle des Elsass.

Im Herzen dieser wunderbaren und bezaubernden Stadt befindet sich das Museum Unterlinden. Und das Herzstück dieses Museums ist der Isenheimer Altar, eines der größten Meisterwerke abendländischer Kunst. Matthias Grünewald hat ihn zwischen 1512 und 1516 geschaffen.

Das zentrale Altarbild zeigt den gekreuzigten Jesus, sehr realistisch, fast schockierend realistisch, sehr berührend dargestellt.

Von Jesus aus gesehen rechts stehen seine Mutter Maria und sein Jünger Johannes, beide mit trauernden Gesichtern, einander

umarmend und einander tröstend. Daneben kniet Maria Magdalena und betet, zu dem gekreuzigten Jesus gewandt.

Von Jesus aus gesehen links steht Johannes der Täufer, in der linken Hand die Schriften des Alten Testaments. Mit seiner rechten Hand und dem übergroßen Zeigefinger weist er auf Jesus Christus am Kreuz.

Wie Johannes der Täufer weisen auch wir Christen heute auf Jesus Christus hin. Er ist unser lebendiger Herr, der gekreuzigte und auferstandene Sohn Gottes.

Wie Johannes der Täufer lesen wir die biblischen Schriften und orientieren uns an ihnen.

Und wie Maria Magdalena beten wir zu Jesus Christus. Im Gebet sind und bleiben wir mit ihm verbunden.

Und wie Jesu Mutter Maria und Jesu Jünger Johannes versuchen auch wir heute, einander in unserer Trauer zu trösten und einander beizustehen. Wir trauern als Menschen, die eine Hoffnung haben. Unsere Hoffnung heißt Jesus Christus. –

Als Christen setzen wir uns für eine weltoffene und gastfreundliche, eine bunte und vielfältige Gesellschaft ein, in der wir einander respektieren und achten.

Dazu noch eine kleine Anekdote zum Schluss: Als meine Frau und ich vor wenigen Wochen Colmar besucht haben, haben wir eine Bootsfahrt durch „la petite Venise“ („Klein-Venedig“) unternommen. Der Bootsleiter, ein echter Elsässer, sagte während seiner interessanten und humorvollen Ausführungen: „Wir Elsässer waren manchmal französisch, manchmal deutsch. Heute verstehen wir uns als Europäer“. –

Matthias Maupai, Pfarrer

„Gottesdienst mal anders“ in Alsenbrück

Text und Bilder von Peter Wasem



Der „Gottesdienst mal anders“ fand in der Alsenbrücker Kirche statt. Ganz im Zeichen der auslaufenden Bundesligasaison mit einem möglichen Relegationsplatz des 1. FC Kaiserslautern wurde die WM-Hymne zum Einstieg gewählt. Die beiden Hauptakteure Pascal Wilking und Isabel Messer erläuterten was Fußball mit Kirche oder Glaube zu tun hat. Die Antworten darauf reichten die beiden dann im Laufe des Gottesdienstes nach. Zum einen wurde der regelmäßigen Stadionbesuch mit den Fangesängen, dem Jubel

und dem Danken an den Fußballgott, wenn die eigene Mannschaft gewinnt, mit dem sonntäglichen Gottesdienst verglichen. Auch hier wird gesungen und gefeiert. Und wir loben und preisen Gott unseren Vater für all das Gute, was er uns jeden Tag schenkt.

Im „praktischen Teil“ durften die anwesenden Jugendlichen auf eine „Torwand“ schießen. Das dürfte wohl das erste Mal in der Geschichte der Alsenbrücker Kirche gewesen sein, daß dort der „Fußball rolle“.

In der Bibelauslegung 1. Kor. 9,23-25: „Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle rennen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt! Alle Wettkämpfer trainieren hart für den Sieg, doch wir geben alles dafür, um einen ewigen Siegeskranz zu gewinnen. Dafür lohnt es sich, jeden Tag mit seiner ganzen Kraft zu kämpfen.“ Und in dem gezeigten Video des Fußballers Felix Uduokhai wurde die Kernbotschaft deutlich gemacht. „Der Startschuss für unseren persönlichen Glauben, zu einem Leben mit Jesus ist die Taufe, nicht die Feier an sich, sondern die Zusage, die Gott uns dort persönlich gibt, dass wir zu ihm gehören dürfen in alle Ewigkeit. Gott gibt sie uns, wenn wir noch kleine Kinder sind. Damit

wird deutlich, dass Gott uns diese Zusage gibt, bevor wir irgendetwas für Gott tun können. Von Gott trainiert zu werden, Teil der christlichen Mannschaft zu sein bedeutet nicht, dass wir jedes Spiel gewinnen, es in unserem Leben perfekt und immer super ist, aber wir dürfen wissen, dass Jesus mit dabei ist und am Ende das Ziel auf uns wartet: Das ewige Leben.“

Zum Segen wurden die Gottesdienstbesucher gebeten sich im Kreis rund um den Altar aufzustellen und ihn gemeinsam zu empfangen. Als Abschlusssong wurde „Wir sind eins“ gesungen. Leider konnte witterungsbedingt die große Torwand vor der Kirche nicht aufgestellt werden.



Gemeinsam auf dem Jakobsweg am Samstag, 27. Sep. 25

Wir laden ein zu einer kurzen Wanderung auf der Klosteroute des Jakobswegs. Nachdem im letzten Jahr eine konfessionell gemischte Gruppe aus unseren Pfarreien von Steinbach nach Imsbach unterwegs war, wollen wir in diesem Jahr unseren Weg fortsetzen.

Treffpunkt um 09:00 Uhr an der katholischen Kirche in Imsbach.

Wir laufen auf dem markierten Pilgerweg bis Lohnsfeld.

In der Kirche in Alsenbrück gibt es eine Zwischenstation. Zu Beginn, an der Zwischenstation und zum Abschluss in der evangelischen Kirche Lohnsfeld werden Impulse zum Thema „Gemeinsam auf dem Jakobsweg“ gegeben. Die gesamte Weglänge beträgt 5 – 6 km. Es kann auch die Teilstrecke bis nach Alsenbrück oder von dort bis Lohnsfeld mitgelaufen werden. Geplantes Ende: um 12 Uhr. Nach

Möglichkeit sollen Fahrgelegenheiten abgesprochen und selbst organisiert werden. Für alle, denen dies nicht möglich ist, versuchen wir Transportmöglichkeiten anzubieten.

Kontakt-Telefonnummer: 06302 2537 (Schaubel).

Protestantische Pfarrämter Winnweiler und Imsbach

Katholisches Pfarramt Winnweiler



Einladung zum Gemeindefrühstück



Am Samstag, den **18. Oktober 2025** um 9.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil zum Gemeindefrühstück in die Langmeiler Gemeindehalle ein. Herr Pfarrer Ludwig Burgdörfer wird referieren.

Hiermit ergeht herzliche Einladung.

Aus unseren Kirchengemeinden - Rückblick

Segensgottesdienst unter dem Apfelbaum

Text und Bilder von Birgit Lommel

„Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinreckt, Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich nicht, sondern seine Blätter bleiben grün, und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhö-

baum statt.

Der Apfelbaum wurde vor vielen Jahren im Garten am Pfarrhaus in Imsbach gepflanzt. Aus einem kleinen Setzling wurde ein großer, stattlicher Baum, mit einem starken, grünen Blätterdach.

Er trägt jedes Jahr, so wie es auch in der Bibelstelle heißt, viele Äpfel.

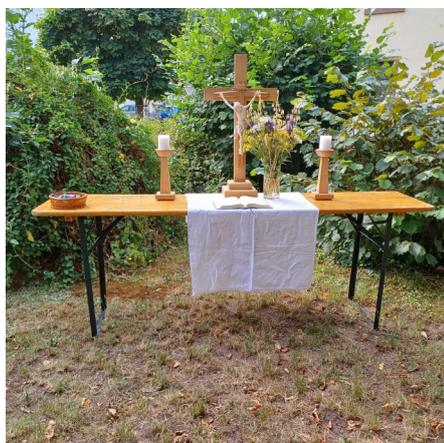
Das Presbyterium dachte nun, man sollte doch diesen Ort einmal nutzen, und dort einen Segensgottesdienst abhalten.

So fand am 13. Juli ein etwas anderer Gottesdienst statt, geleitet von unserer Lektorin Birgit Lommel, die in ihrer Predigt über unser Vertrauen auf Gott und seine Zusage an uns sprach, Auch wenn nicht immer alles so läuft wie wir uns das vorstellen und wünschen: Wir sind von Gott gesegnet, und dieser Segen gilt für immer.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Gruppe PAPS - es war sehr stimmungsvoll.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher*innen bei guten Gesprächen

zu Apfelkuchen und Kaffee. Bei gu-



ren Früchte.“ (Jeremiah 17, Vers 7-8)

Unter diesem Predigttext fand in Imsbach in diesem Jahr zum ersten mal ein Gottesdienst unterm Apfel-

tem Wetter ließen sie den Vormittag gemütlich und gesegnet ausklingen. Die vielen Gottesdienstbesucher und Besucherinnen aus Alsenbrück-Langmeil und Imsbach fanden, es war ein gelungener Vormittag. Alle waren der Meinung, so etwas könnte man ja vielleicht mal wieder machen.

Der besondere Dank geht an die Musikgruppe PAPS, und das Presbyterium aus Imsbach, für die Mühe und Unterstützung dieses etwas andern Gottesdienstes.

Gebet zu Erntedank

Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen,
für das, was du uns jeden Tag schenkst,
für das, was uns so selbstverständlich erscheint,
für die vollen Regale im Supermarkt,
für die unzähligen Marken und Sorten, aus denen wir wählen können,
für den Überfluss in unseren Vorratsschränken,
denn es ist nicht selbstverständlich.
Und so will ich auch Danke sagen,
für die vielen Menschen, die sich Tag für Tag darum bemühen,
uns diese Fülle zu bieten,
für die Erfindungen, die wir nutzen, um Jahr für Jahr gute Ernte zu bekommen,
für die natürlichen Gegebenheiten, die unsere Ernte erst ermöglicht.
Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen. Amen.
Regina Krämer



Ein großes Dankeschön an Ria und Werner Kuby

Vom Kirchendienst in den Ruhestand

von Elke Setzepfand

Wie sehr die Sippersfelder Ria und Werner Kuby, das Kirchendienerehepaar schätzten, das wurde am Sonntag, 6. Juli, bei einem ganz besonderen Gottesdienst deutlich: Einem Dankgottesdienst für Ria und Werner. Sie haben über 21 Jahre die Prot. Kirche von Sippersfeld vor jedem Gottesdienst sauber gemacht, bei Schnee die Wege frei geräumt sowie bei Wind und Wetter den Gang zum Läuten übernommen. Lange Zeit war Ria auch im Presbyterium und beide haben sich um die Kirche gekümmert als sei es ihr zuhause.

ihre Eltern Willi und Emma Daub ab 1958 viele Jahrzehnte den Kirchendienst in Sippersfeld erledigten. So sagte Isabell Messer, die Lektorin aus Winnweiler schon 14 Tage vor dem Abschied, dass Ria die Menschen in der Kirche so herzlich empfangen wie in ihrem eigenen Wohnzimmer.

In einem Sketch, in dem die Glocken des Sippersfelder Glockenturms miteinander sprachen, lobten die Presbyter von Sippersfeld ihre Zuverlässigkeit, ihre Herzlichkeit, ihre Wärme, ihr offenes Ohr für die Sorgen anderer, ihre Toleranz, ihre Kreativität und ihren grü-

sie an Ria besonders schätzen: ein großes Herz, den ansteckenden spitzbübischen Humor sowie wurden gerufen. Das Presbyterium brachte als Dank Geschenke wie einen Hortensienstock, Gutscheine und Schokolade.

Pfarrer Matthias Maupai gestaltete einen lebhaften Gottesdienst - auch dank der fröhlichen Lieder, die sich Ria Kuby gewünscht hatte. So sangen alle "Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer wie Wind und Weite und wie ein Zuhause"... Einen feierlichen Rahmen erhielt der Gottesdienst durch die Solosängerin Babette Nawroth, die "Heilig, heilig ist der Herr" und "Du baust mich auf" in ihrer starken Altstimme sang sowie durch Organist Dominik Keller, der die Orgel virtuos zu spielen vermag.

Von der Ortsgemeinde Sippersfeld sprach die 1. Beigeordnete Jutta Selzer in Vertretung für Ortsbürgermeister Jürgen Heiler, Dank aus für den jahrzehntelangen zuverlässigen Läutedienst und versicherte, dass viele Generationen von Konfirmanden die besondere Atmosphäre in der Sippersfelder Kirche nicht vergessen werden. Auch sie brachte Blumen und einen Gutschein. Viele Gottesdienstbesucher verabschiedeten Ria Kuby beim anschließenden Empfang persönlich. Dabei wurde schon bei der Ansprache von Presbyteriumsvorsitzender Angela Barchet klargestellt, dass nicht zu viele Tränen fließen sollten, da sonst keiner mehr ein Wort verstehen werde. Doch an solch einem Tag dürfen Tränen sein, denn sie sind nur mehr ein Zeichen des Abschieds von der "guten Seele von Sippersfeld", die wir hoffentlich noch oft im Dorf sehen werden.



Das war es auch in den Augen von Ria, denn sie wuchs mit ihren sieben Geschwistern bereits in der Kirche auf als

neuen Daumen, der sich im Altarschmuck spiegelte. Auch die Kirchenbesucher hatten die Gelegenheit zu äußern, was

Kirchendienerin oder Kirchendiener gesucht

Die Prot. Kirchengemeinde Sippersfeld sucht ab 1. Juli 2025 eine Person, die den Kirchendienst in Sippersfeld übernehmen kann.

Gesucht wird eine rüstige und freundliche Person, die sich der Kirche verbunden fühlt, die Freude am Erhalt des Kulturgutes Kirche hat, die mindestens zwei Mal im Monat für die planmäßigen Gottesdienste, aber auch für Beerdigungen die Vorbereitungen trifft.

Zum Kirchendienst gehören die Vorbereitung der Kirche für den Gottesdienst, inklusive Abendmahl sowie das Reinigen der Kirche und des Turmraumes. Der Winterdienst und die Rasenpflege sind derzeit separat vergeben und nicht im Kirchendienst integriert.

Es werden zirka 4 Stunden pro Woche veranschlagt. Die Bezahlung erfolgt auf Minijob-Basis, auch Weihnachts- und Urlaubsgeld werden bezahlt.

Das Presbyterium und Pfarrer Matthias Maupai sind direkte Ansprechpartner und helfen bei der Einarbeitung. Bei Interesse an dieser Aufgabe wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Matthias Maupai unter 06302 / 5124, E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder an die Vorsitzende im Presbyterium Angela Barchet unter 06357 / 975782 oder per E-Mail: an.de@gmx.net

Die Imsbacher Orgel braucht unsere Unterstützung

Geschichte der Imsbacher Orgel (Teil 7)

Die Arbeiten an der Imsbacher Orgel kommen gut voran und stehen aktuell kurz vorm Abschluß. Auch bei diesen Arbeiten konnten leider keine Hinweise auf den Erbauer der Orgel gefunden werden.

In diesem Beitrag wollen wir dennoch auf die Ursprünge der Orgel zu sprechen kommen. Die Imsbacher Orgel wurde 1857 von dem Orgelbauer Carl Landolt aus Heimersheim in der Kirche aufgebaut. Sie war von ihm wiederum von einer anderen Kirche übernommen, instandgesetzt und wohl umgebaut worden bevor sie in Imsbach wieder aufgebaut wurde. Das Prospekt und der vordere Teil sind unverändert erhalten. Die stark ausgebildeten Kränze, die seitlichen Verzierungen und das Gitter an den Gehäuseseiten geben uns Hinweise auf die Orgelbauer Johann Christian Köhler, Johann Georg Linck und Johann Christoph Jeckel.



Köhler-Orgel in Bechthelm, Taunus

Johann Christian Köhler wurde am 31. Juli 1714 in Groß Rosenberg / Saale geboren. Als Sohn des Schreinermeisters erlernte er die Kunst des Orgelbaues. Nach seiner Lehre arbeitete er als Geselle bei dem Darmstädter Hoforgelmacher Johann Conrad Wegmann, der unter anderem auch am Bau der Orgel für die Frankfurter Barfüßerkirche beteiligt war. Nach dem Tode seines Arbeit-

gebers heiratete er Wegmanns Witwe und übernahm die Werkstatt. Aus Köhlers Werkstatt sind 39 ein- oder zweimanualige Neubauten nachweisbar, insbesondere im Rhein Hessischen und im Rhein-Main-Gebiet bis nach Franken; ihre Gestaltung ist vom Geschmack des Rokoko geprägt. Mindestens teilweise erhalten sind 13 Orgeln. Zu Köhlers Gesellen gehörte Johann Georg Linck. Köhler verstarb am 12. Mai 1761 in Frankfurt.



Linck-Orgel in Hochheim/Worms

Johann Georg Linck kam am 31. Mai 1727 in Dertingen bei Wertheim zur Welt. Der Sohn des Dertinger Schulmeisters Matthes Linck wurde nach seiner Ausbildung bei einem unbekanntem Meister zunächst von 1747 bis 1758 bei Johann Christian Köhler vor allem mit Wartungsarbeiten im Rhein-Main-Gebiet sowie der Herstellung von Zungenstimmen betraut. Linck entwarf für Köhlers Werkstatt u. a. die Orgel im Käppele in Würzburg. Danach zog es ihn nach Worms, wo er eine Werkstatt gründete und 1761 Maria Salome Fischer heiratete.

Sicher nachweisbar sind von ihm nur zwei Orgeln, es ist aber wahrscheinlich, dass Linck auch der Erbauer des im 19. Jahrhunderts abgebrochenen Instruments in der kath. Klosterkirche von Hochheim (Worms) war. Lincks

Witve heiratete nach seinem Tod 1762 den aus Posen stammenden Johann Christoph Jeckel, der in der Werkstatt ihres verstorbenen Mannes angestellt war und 1763 das Wormser Bürgerrecht beantragte. Jeckel vervollständigte 1763/64 den Neubau in der Hochheimer Bergkirche und führte die Werkstatt fort, verlegte den Schwerpunkt allerdings auf den Klavierbau.

Johann Georg Linck verstarb am 14. Febr. 1762 in Worms.

Jeckel-Orgel in Osthofen



Johann Christoph Jeckel erblickte 1731 in Gondetz im heutigen Polen das Licht der Welt. Er arbeitete 1750 –1754 als Gehilfe in einer Schreinerei in Posen. Nach dem Tod des Orgelbauers Johann Georg Linck übernahm er dessen Werkstatt in Worms. Er erhielt 1767 das Bürgerrecht in Worms. Ab etwa 1770 tritt Jeckel als selbstständiger Orgelbauer in Worms auf. Er wurde vor allem bekannt als Hersteller von Hammerklavieren. Sein Orgelwerk ist eher überschaubar, auch wenn er in den Wormser Regesten aus dem Jahr 1800 als Orgelbauer von 69 Jahren angegeben wurde. Johann Christoph Jeckel starb am 16. März 1813 im Alter von 82 Jahren in Worms.

Spendenaufruf:

Wir sind für jede noch so kleine Spende dankbar. Entsprechende Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Unsere Bankverbindung:

Prot. Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter

IBAN: DE09 5405 1990 0080 0013 81

Stichwort: Orgelsanierung Imsbach

Imsbacher Kirchenmaus

von Annette Gros



Hallo, hier bin ich wieder. Isa, eure Imsbacher Kirchenmaus.

Auch im Mai und im Juni war viel los beim Kindergottesdienst in Imsbach. In einer der Geschichten ging es um Jona. Eines Nachts, als er schlief, hörte er eine Stimme, die nach ihm rief, Erst wusste er nicht was los war, aber dann erkannte er, dass es die Stimme Gottes war, der einen Auftrag für ihn hatte. Jona sollte in die Stadt Ninive gehen und den Menschen dort sagen, wenn sie ihr Leben nicht ändern, wird die Stadt in 40 Tagen zerstört.

Aber Jona dachte: Ich soll nach Ninive gehen? Niemals! Dort gibt es ganz schlimme Menschen, die stehlen, erpressen und machen noch schlimmere Dinge. Dort gehe ich nicht hin. Gott soll sich einen anderen dafür suchen!

Also ging er ans Meer und wollte mit

einem Schiff in die andere Richtung segeln, nach Spanien! Als er auf See war, kam aber ein großes Unwetter, alle hatten Angst und beteten zu ihrem Gott. Jona wollte helfen, und verlangte, dass man ihn ins Meer werfen sollte. Ein riesiger Wal verschlang ihn und die See wurde wieder ganz ruhig, Im Wal merkte Jona, dass er sich vor Gott nicht verstecken konnte. Er erkannte aber auch, dass Gott immer bei ihm war, und er auf ihn vertrauen konnte, Der Wal spuckte ihn schließlich wieder an Land aus, und er ging nach Ninive, um die Botschaft von Gott weiterzugeben.

Und was passierte dann? Ninive wurde nicht zerstört, weil die Menschen dort wirklich ihr Leben änderten. Erst war Jona total wütend darüber. Aber dann erkannte er, dass dies genau der Wunsch Gottes war, der wusste, dass dort viele gute Menschen wohnten, und

er eigentlich die Stadt gar nicht zerstören wollte.

So, und was kommt in Imsbach nach den Sommerferien?

Also viel kann ich noch nicht verraten. Aber ich weiß, dass im September wieder ein Picknick unter dem Apfelbaum, mit den Eltern stattfinden soll.

Und im November werden bestimmt wieder Plätzchen gebacken. Lecker!

Ob es in diesem Jahr auch wieder mit einem Krippenspiel klappt?

Ich hoffe es wirklich sehr. Martina und Annette geben sich immer so viel Mühe. Sie freuen sich über jedes Kind, das kommt!

Neugierig geworden? Es gibt immer spannende Geschichten und tolle Spiele. Komm doch einfach vorbei.

Bis bald, Eure Imsbacher Kirchenmaus
ISA

Kirche Kunterbunt Alsenbrück

von Steffi Graf

An Pfingstmontag fand in der Gemeindehalle in Langmeil unsere erste ökumenische Kirche Kunterbunt statt. Voller Vorfreude wartete ein Team von Mitarbeitern aus der kath. und der ev. Kirchengemein-



de Winnweiler sowie der ev. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil auf neugierige Familien, die sich mit ihnen auf einen

fröhlichen, kreativen Morgen begeben, der unter dem Motto „Feuer und Flamme“ stand.

Und es kamen viele Familien, die zur Begrüßung in der Willkommenszeit sich jeder ein Flammen-Namensschild gestalten konnte. Außerdem gab es Kaffee, Feuer-Cocktails und Flammenkekse.

In der anschließenden Aktivzeit konnte der Wind gespürt werden, in dem Seifenblasen gepustet, Papierflieger gefaltet und Windräder gebastelt wurden. An einer Experimentierstation entstanden Vulkane im Glas und es wurden Feuerbilder mit verschiedenen Bastel- und Maltechniken hergestellt. Da Pfingsten der Geburtstag der Kirche ist, gab es auch Geburtstagsspiele und ein Geburtstagskuchen wurde dekoriert. Ein besonderes Highlight war das echte Feuerwehrauto mit Drehleiter. Mutige konnten hier einen echten Weitblick genießen.

In die Feierzeit wurden dann die gebastelten Werke der Kinder betrachtet und über die einzelnen Aktionen gesprochen. Dann ging es nochmal um Pfingsten und darum, was an Pfingsten passiert ist und

warum Pfingsten der Geburtstag der Kirche ist. Dieser Geburtstag wurde mit Tröten und einem Geburtstagslied gefeiert. Während des Liedes wurde auch der Geburtstagskuchen präsentiert. Nach dem gemeinsamen Singen, beten und der Geschichte endete die Feierzeit mit einem Flammenkekssegen.

Im Anschluss bestand noch die Möglichkeit bei Laugengebäck und Rohkost (in den Farben gelb, orange und rot) zusammen zu sitzen und ins Gespräch zu kommen. Natürlich wurde auch der Geburtstagskuchen gegessen.

So ging die erste ökumenische Kirche Kunterbunt zu Ende und wir freuen uns schon auf das nächste Mal am 28. September in der kath. Kirche in Münchweiler.



Kirchenchor Dannenfels in Breunigweiler

Text und Bilder von Fritz Schwarzer



Das Konzert hinterließ zahlreiche Gefühle. Begeisterung: Der Chor hat eine starke Ausstrahlung und steckt die Zuhörer sofort an mit seiner Freude und Hingabe zum Gesang. So stark haben wir das noch nicht erlebt. Beeindruckung: 16 Damen und 4 Herren mit ihrer Leiterin am Klavier erzeugen ein enormes Klangvolumen und nutzen die gute Akustik unseres Kirchleins voll aus. Auch die Vielfalt des Repertoires beeindruckt. Wir erleben neben sonntäglichen Kirchenliedern, klassische Gospelsongs, geistliche Lieder der besonderen Klasse, die nicht jeder kennt und auch internationale Songs und dazu wunderschöne instrumentale Darbietungen. Neid: ist zwar ein etwas negatives, aber ehrliches Gefühl, von einem Chor in dieser Form ist unsere Kirchengemeinde leider noch Lichtjahre entfernt. Glück: Dass Musik glücklich machen kann, weiß man ja. Dieser Chor hat heute seine Zuhörer alle besonders glücklich gemacht. Dankbarkeit: Glück und Zufriedenheit erzeugen Dankbarkeit. Wir sind dem Kirchenchor Dannenfels sehr dankbar für diesen Abend und entließen ihn nur mit einem kleinen selbstgefertigten Geschenk und dem festen Versprechen, bald wiederzukommen.

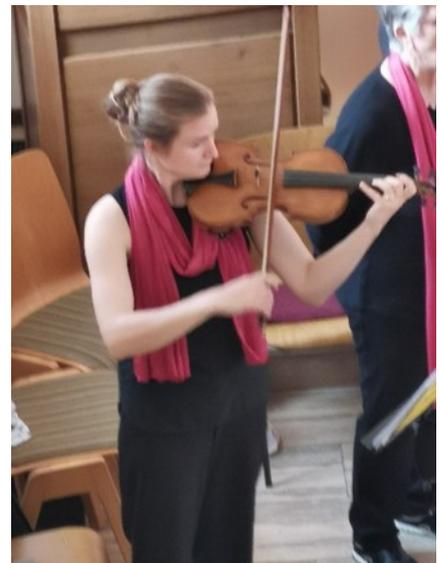
Diesmal war es mitten in der Woche, am 11. Juni 2025, als wir den Kirchenchor der Donnersberger Gemeinde zu einem Konzert empfangen konnten. Er wurde in über 50 Jahren schon von mancher Sängergeneration getragen. Frau Alwina Reiss und das 16 Personen starke Ensemble starteten mit einem Kirchenlied aus dem Jahr 1997 von Johannes Jourdan und Klaus Heizmann „Komm zu uns in deinem Wort“, gefolgt von dem Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“. Danach erlebten wir - vorgetragen durch Klavier und Geige - was ein Ostinato ist. Beim Lied „Herr Deine Liebe“ konnten wir alle auch ohne Buch mitsingen. Der folgende, flotte Gospelsong „This little light of mine“ beschwingt schon seit den 1920er Jahren vor allem Kinder. Vor der Pause gab es mit „Halleluja“ einen Klassiker, bei dem der Chor durchs gesamte Publikum verstärkt wurde.

In einer 30-minütigen Unterbrechung konnte man im Kirchengarten bei einem Glas Sekt und kleinen Leckerbissen den Sommerabend und ein angeregtes Gespräch genießen. Lei-

der haben das und natürlich das Konzert rund 20 Mitbürger versäumt, für die noch Plätze frei gewesen wären.

Die zweite Hälfte verwöhnte die Zuhörer zunehmend. „Zärtlich wachsen“, ist ein geistliches Lied von Clemens Bittlinger und David Plüß, das im Text wesentliche Schritte für die Entwicklung einer Gemeinschaft beschreibt. Dann hörten wir von Alwina Reiss und Anna Spiegel mit Gitarrenbegleitung ein gesungenes Gebet in Litauischer Sprache „Dieve tu mano skydas“. Der Popsong „Die Rose“ von Amanda McBroom aus dem Jahre 1979 bezauberte einfach, genauso wie „Still berge mich in deinem Arm“ von Winnie Schweitzer und Reuben Morgan.

Den Höhepunkt des Abends bescherte uns Anna Spiegel mit ihrer Geige, begleitet von Alwina Reiss am Klavier mit „Time to say goodbye“. Als Abschluss hatte der Chor den Altirischen Reisesegen „Mögen sich die Wege ...“ ausgesucht. Mit langem Beifall holte sich das Publikum noch zwei Zugaben.



Herzliche Einladung zu folgenden Terminen



Kirche Kunterbunt
Sonntag, 28. September 2025
von 10:00 bis 12:00 Uhr
in der kath. Kirche
Münchweiler

THEMA:
DAS GROßE TESTEN

KIRCHE KUNTERBUNT
ist frech und wild und ist Kirche
für die ganze Familie – so kreativ und
lebensfroh wie Pippi Langstrumpf
Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas,
Opas, Tanten, Onkel, und und und ...

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Veranstalter:
Evang. Kirchengemeinden Winnweiler
Alsenbrück-Langmeil
Kath. Pfarrei Winnweiler

Infos:
www.kirche-kunterbunt.de
www.pfarrei-winnweiler.de

Einladung zum Pfarrgartenfest



am 07.09.2025

in der **Gemeindehalle Imsbach**

Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst.
Im Anschluss daran gibt es ein Mittagessen (Rollbraten mit Brötchen
oder Kartoffelsalat, Gyros mit Weißkrautsalat und Tzatziki oder
Würstchen mit Brötchen).
Ab 14:00 Uhr lassen wir das Fest mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Pfarrer Maupai und das Presbyterium Imsbach

Einladung zu einem „GOTTESDIENST MAL ANDERS“

am Samstag, den 27. September 2025, um 18 Uhr

in der Prot. Kirche in BREUNIGWEILER



Unser Thema heißt:

Wieviel Kirche braucht der Mensch?

Wir befassen uns mit dem Mitgliederschwind in der Kirche,
den Ursachen, Folgen und Maßnahmen

Diese Art von Gottesdienst feiern wir
gemeinsam als Kirchengemeinden

Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld

**Die Prot. Kirchengemeinde Breunigweiler
setzt die Reihe der Kulturereignisse fort und
lädt ein zum Konzert**

Der Liedarchäologen

Stephan Höning und Joachim Seltmann

Sie singen für uns

**Historische Freiheitslieder
zum Tag der deutschen Einheit**



am Freitag, den 03. Oktober 2025

um 19 Uhr

in der Kirche in Breunigweiler

In der Pause servieren wir Getränke und Appetitshäppchen.
Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Getauft wurden:

Leni Zollver am 8. Juni 2025 in Alsenbrück-Langmeil

Emma Lou Keller am 9. Juni 2025 in Sippersfeld

Oscar Keller am 9. Juni 2025 in Sippersfeld

Luis Burgdörfer am 13. Juli 2025 in Breunigweiler

Finn Bremer am 3. August 2025 in Sippersfeld

Gretchen Renate Elisabeth Kraut am 9. August 2025 in Imsbach

Levent Ilias Brandt am 10. August 2025 in Imsbach

Clarissa Maria Haber am 10. August 2025 in Alsenbrück-Langmeil

Getraut wurden:

In den vergangenen Wochen fanden keine kirchlichen Trauungen statt.

Beerdigt wurden:

Andrea Molter, geb. Denecke, 57 Jahre, am 26. Mai 2025 in Sippersfeld

Klaus Stabel, 83 Jahre, am 6. Juni 2025 in Imsbach

Hans-Jürgen Arndt, 68 Jahre, am 12. Juni 2025 im Friedwald bei Kirchheimbolanden

Renate Kolb, geb. Kruse, 82 Jahre, am 14. Juni 2025 in Sippersfeld

Horst Molter, 88 Jahre, am 22. Juli 2025 in Sippersfeld

Selma Rauth, geb. Kolb, 82 Jahre, am 23. Juli 2025 in Sippersfeld

Alfred Neumann, 77 Jahre, am 31. Juli 2025 in Imsbach

Regina Schneiker, geb. Schramm, 68 Jahre, am 1. August 2025 in Alsenbrück-Langmeil

Thomas Dörstling, 64 Jahre, am 7. August 2025 in Imsbach

Anita Menges, geb. Nachbauer, 85 Jahre, am 9. August 2025 in Imsbach

Volker Nicolaus, 80 Jahre, am 22. August 2025 im Friedwald bei Kirchheimbolanden

Geburtstage in unseren Gemeinden

September

Dieter Wurzbacher	Breunigweiler	88 Jahre am 1.9.
Irma Dech	Sippersfeld	97 Jahre am 4.9.
Gertrud Geißler	Bruchmühlbach-Miesau	88 Jahre am 6.9.
Heidi Schönfeld	Sippersfeld	70 Jahre am 8.9.
Ortrud Schaubel	Imsbach	72 Jahre am 9.9.
Hiltrud Gerber	Imsbach	80 Jahre am 10.9.
Ute Weber	Sippersfeld	71 Jahre am 11.9.
Jürgen Ottnat	Sippersfeld	79 Jahre am 12.9.
Rudolf Wegrzynowski	Imsbach	77 Jahre am 12.9.
Heinrich Molter	Imsbach	85 Jahre am 13.9.
Waltraud Daub	Sippersfeld	91 Jahre am 14.9.
Wolfgang Graf	Alsenbrück	78 Jahre am 14.9.
Gerda Schmidt	Breunigweiler	82 Jahre am 23.9.
Margit Domehl	Breunigweiler	80 Jahre am 23.9.
Nigel Vickers	Falkenstein	77 Jahre am 23.9.
Hermann Raquet	Langmeil	75 Jahre am 23.9.
Monika Wolf	Breunigweiler	72 Jahre am 29.9.
Klaus Buhrmann	Sippersfeld	71 Jahre am 29.9.

Oktober

Werner Müller	Imsbach	74 Jahre am 1.10.
Margit Altendorfer	Imsbach	70 Jahre am 1.10.
Rüdiger Hildenbrand	Sippersfeld	77 Jahre am 4.10.
Eleonore Schmidt	Imsbach	91 Jahre am 6.10.
Heinrich Uhl	Zoar, Winnweiler	95 Jahre am 6.10.
Horst Dech	Sippersfeld	72 Jahre am 10.10.
Norbert Dech	Sippersfeld	77 Jahre am 11.10.
Klaus Hassinger	Wäschbacherhof	70 Jahre am 11.10.
Hans-Walter Schönfließ	Sippersfeld	77 Jahre am 15.10.
Bianka Knecht	Langmeil	73 Jahre am 16.10.
Marianne Selzer	Sippersfeld	90 Jahre am 20.10.
Karl Michel	Sippersfeld	87 Jahre am 20.10.
Edeltraud Engel	Langmeil	73 Jahre am 20.10.
Hans Jürgen Butz	Alsenbrück	70 Jahre am 24.10.
Kurt Lummel	Sippersfeld	77 Jahre am 25.10.
Margot Vatter	Sippersfeld	80 Jahre am 26.10.
Helga Hesse	Langmeil	87 Jahre am 27.10.
Wolfgang Kolb	Sippersfeld	76 Jahre 28.10.
Norbert Bächle	Langmeil	85 Jahre am 29.10.
Karl Schreiner	Langmeil	75 Jahre, am 29.10.
Karl Ecker	Imsbach	79 Jahre am 30.10.
Bernd Nagel	Sippersfeld	83 Jahre am 31.10.
Jolande Gerber	Imsbach	78 Jahre am 31.10.
Siegfried Fürst	Alsenbrück	74 Jahre am 31.10.

Wichtiger Hinweis: Wer nicht möchte, dass der Geburtstag in der „Brücke“ veröffentlicht wird, sollte bitte beim Prot. Pfarramt in Imsbach (Tel. 06302-5124) oder bei einer Presbyterin/einem Presbyter Bescheid sagen.

November

Jakob Schneider	Langmeil	73 Jahre am 3.11.
Hella Kolb	Sippersfeld	83 Jahre am 4.11.
Roswieta Schneickert	Wäschbacherhof	76 Jahre am 5.11.
Isolde Keim	Sippersfeld	70 Jahre am 7.11.
Jutta Fürst	Alsenbrück	70 Jahre am 8.11.
Jost Haneke	Imsbach	75 Jahre am 10.11.
Ursula Heinemeyer	Imsbach	84 Jahre am 14.11.
Monika Ecker	Imsbach	72 Jahre am 15.11.
Helma Müller	Kirchheimbolanden	79 Jahre am 18.11.
Ruth Franck	Langmeil	91 Jahre am 19.11.
Erika Frick	Wäschbacherhof	81 Jahre am 19.11.
Ingrid Bernhardt	Breunigweiler	83 Jahre am 20.11.
Helma Fischer	Langmeil	74 Jahre am 21.11.
Walter Lommel	Imsbach	85 Jahre am 22.11.
Wolfgang Schneickert	Wäschbacherhof	80 Jahre am 22.11.
Ursula Koch	Breunigweiler	70 Jahre am 22.11.
Heike Reisinger	Alsenbrück	70 Jahre am 23.11.
Friedrich Schläfer	Sippersfeld	77 Jahre am 26.11.
Cornelia Vickers	Falkenstein	77 Jahre am 29.11.
Gertrud Christoph	Breunigweiler	71 Jahre am 30.11.

Termine—Termine—Termine

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach, in der Gienanthstraße 36 im ehemaligen Bürgermeisterbüro ist geöffnet:

Jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr. Zu dieser Zeit hat auch das Repaircafe geöffnet.

Leitung: Helena Gomes-Oester (Tel. 06302-982558).

Seniorenachmittage in Imsbach

Mittwoch, 10. September, 9. Oktober und 12. November um 14:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Leitung: Gunda Blasius und Helma Sauer

Seniorenachmittage in Breunigweiler

Die Seniorenachmittage in Breunigweiler werden immer am ersten Mittwoch des Monats gefeiert, jeweils um 15 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler.

Leitung: Christel Daub und Gudrun Schwarzer

Frauenkreis in Breunigweiler

Die Treffen des Frauenkreises finden alle 14 Tage, immer am Dienstag, um 18 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler statt. Leitung: Gudrun Schwarzer.

Hausabendmahl

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen keinen Gottesdienst mehr besuchen können, aber gerne Abendmahl feiern möchten, können Sie sich bei mir melden. Ich komme gerne mit dem Abendmahl zu Ihnen.

Ihr Pfarrer Maupai

Kindergottesdienste und Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil:

Die aktuellen Termine für die Kindergottesdienste bzw. Kirche Kunterbunt werden in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben.

Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl u. Hannah Becker

Kindergottesdienst Imsbach:

Sonntag, 14. September mit anschließendem Picknick unter dem Apfelbaum, Sonntag, 28. September, Sonntag, 9. November und Sonntag mit Plätzchen backen. Auch dieses Jahr ist wieder ein Krippenspiel am Heiligen Abend geplant.

Leitung: Annette Gros und Martina Sprenger

Präparandenunterricht:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:

Dienstag, 2. September, 16. September, 30. September, 4. November, 18. November und 2. Dezember von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Imsbach

Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 4. September, 18. September, 2. Oktober, 6. November, 20. November und 4. Dezember von 17 bis 18 Uhr in der ehem. Sparkasse in Sippersfeld.

Konfirmandenunterricht:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:

Dienstag, 26. August, 9. September, 23. September, 7. Oktober, 11. November und 25. November im ehem.

Pfarrhaus in Alsenbrück-Langmeil
Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 13. November und 27. November in der ehem. Sparkasse in Sippersfeld

Anmeldung für die neuen Präparanden:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:

Dienstag, 26. August um 18 Uhr im Gemeindehaus in Imsbach.

Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 28. August um 18 Uhr im Raum der ehemaligen Sparkasse in Sippersfeld.

Gottesdienste in den Gemeinden

September

- Sonntag, 07.09.25**
12. Sonntag n. Trin.
11:00 Uhr Imsbach: Gemeindefest in der Gemeindehalle:
Pfarrgartenfest, anschließend Mittagessen und Kaffee und Kuchen
(Presbyterium und Pfarrer Matthias Maupai) – Gottesdienst für alle vier
Gemeinden der Pfarrei Imsbach
- Sonntag, 14.09.25**
13. Sonntag n. Trin.
09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- Samstag, 20.09.25**
18:00 Uhr Sippersfeld: Kerwegottesdienst (Pfarrer Dietmar Schultz-
Klinkenberg)
- Sonntag, 21.09.25**
14. Sonntag n. Trin.
09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
- Samstag, 27.09.25**
18:00 Uhr Breunigweiler: Gottesdienst mal anders zum Thema „Was
macht die Kirche?“ – Gottesdienst für alle vier Gemeinden der Pfarrei
- Sonntag, 28.09.25**
15. Sonntag n. Trin.
09:30 Uhr Sippersfeld: Erntedank m. Abendmahl
(Pfr. Maupai)
10:30 Uhr Breunigweiler: Erntedank m. Abendmahl (Pfr. Maupai)

Oktober

- Sonntag, 05.10.25**
Erntedankfest
09:00 Uhr Alsenbrück: Erntedank m. Abendm. (Pfr. Maupai)
10:15 Uhr Imsbach: Erntedank m. Abendmahl und Festgottesdienst mit
Einweihung der neu renovierten Orgel (Pfr. Maupai), anschließend Sekte
empfang
- Sonntag, 12.10.25**
17. Sonntag n. Trin.
10:00 Uhr Imsbach: Ökum. Kerwegottesdienst in der Kath.
Kirche
10:30 Uhr Breunigweiler: Kerwegottesdienst (Lektorin Birgit Lommel)
- Sonntag, 19.10.25**
18. Sonntag n. Trin.
09:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Birgit Lommel)
10:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Birgit Lommel)
- Sonntag, 26.10.25**
19. Sonntag n. Trin.
09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)
- Freitag, 31.10.25**
18:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
Reformationsfest Gottesdienst für alle vier Gemeinden der Pfarrei

November

- Sonntag, 02.11.25**
20. Sonntag n. Trin.
09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 09.11.25**
Drittletzter S. d. K.
09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
17:00 Uhr Alsenbrück-Langmeil: St.-Martinsgottesdienst (KiGo-Team)
- Sonntag, 16.11.25**
Vorletzter S. d. K.
09:00 Uhr Imsbach (Lektorin Birgit Lommel)
09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück (Lektorin Birgit Lommel)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- Mittwoch, 19.11.25**
Buß- und Betttag
18:00 Uhr Imsbach m. Abendmahl (Pfarrer Maupai) –
Gottesdienst für alle vier Gemeinden der Pfarrei Imsbach
- Sonntag, 23.11.25**
Ewigkeitssonntag
09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
09:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Isabel Messer)
10:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Isabel Messer)
- Samstag, 29.11.25**
15:00 Uhr Imsbach: Ökumenischer Gottesdienst in der Gemeindehalle
- Sonntag, 30.12.25**
1. Advent
10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)